

Mit Offenlage vom 01./02.06.1955 erteilte der Gemeinderat die Genehmigung zur Annahme des Testaments von Frau Anna Ott und der Errichtung einer Stiftung mit dem Namen „Dr.-Karl Ott Stiftung“. Die Stiftung hatte den Zweck angemessene Buchpreise an den besten Schüler der letzten Klasse der Volksschule Mainwangen und dem besten Schüler der Sexta und dem der Oberprima der Goetheschule in Karlsruhe zu geben. 75 % der Erträge sollen in der Goetheschule, 25 % in der Volksschule Mainwangen verwendet werden.

Goethe-Gymnasium Karlsruhe:

In den letzten Jahren erhielt deshalb die beste Sextanerin/der beste Sextaner und die beste Abiturientin/der beste Abiturient des Goethe-Gymnasiums in Karlsruhe je einen Gutschein über einen Betrag von 50 € eines Karlsruher Buchgeschäfts, der noch zur Verfügung stehende Betrag wurde per Überweisung an die betroffene Abiturientin/den betroffenen Abiturienten für ihr/sein zukünftiges Studium überwiesen.

Mainwangen:

Mainwangen ist am 01.01.1974 durch die Vereinigung mit Gallmannsweil und Mühlingen Mitglied der neuen Gemeinde Mühlingen geworden. In Mainwangen, wo dem Stifterwillen entsprechend die beste Schülerin/der beste Schüler der Abschlussklasse der Hauptschule mit einem Buchpreis auszuzeichnen wäre, befindet sich seit der 70er Jahre nur noch die Grundschule. In den letzten Jahren wurde es so gehandhabt, dass dem besten Abgangsschüler aus Mainwangen ein wertvoller Buchpreis übergeben wurde. Die Restmittel wurden für einen Leistungspreis und einen Sozialpreis in Form eines Buches für je einen Schüler je Klasse verwendet. Stehen noch weitere Mittel zur Verfügung, so werden Bücher für die Schulbibliothek in der Grundschule Mainwangen beschafft.

Mit der Beschlussfassung der Satzung soll folgende Regelung aufgenommen werden:

- a) Auszeichnung der besten Schülerin/des besten Schülers der Klassenstufe 5 des Goethe-Gymnasiums in Karlsruhe durch einen angemessenen Buchpreis in Form eines Buchgutscheins und
- b) Auszeichnung der besten Abiturientin/des besten Abiturienten des Goethe-Gymnasiums in Karlsruhe in Form eines angemessenen Buchgutscheins und eines einmaligen Stipendiums
- c) Auszeichnung der besten Schülerin/des besten Schülers der Grundschule Mainwangen in Form eines angemessenen Buchpreises
- d) Auszeichnung von je zwei Schülerinnen/Schülern jeder Klasse der Grundschule Mainwangen mit einem Leistungspreis und einem Sozialpreis in Form eines Buches.

Die Auswahl der Preise für die betroffenen Schülerinnen und Schüler steht im Ermessen der jeweiligen Schulleitung. Das Goethe-Gymnasium erhält 75 % der Erträge, die Grundschule Mainwangen 25 %.

Begründung: Die Stiftung hatte zur Errichtung einen Vermögensstand von 2.300 € und bestand aus Aktienwerten. Inzwischen liegt das Vermögen durch Veräußerung von Aktien, die einen erheblichen Kursgewinn einbrachten, bei rd. 140.000 €.

Mit einem jährlich Ertrag von bis zu 4.000 € drei Schülerinnen/Schüler mit je einem Buchpreis auszuzeichnen, ist aufgrund der Höhe des Ertrages nicht möglich. Daher soll die Vergabe der Preise verfeinert und den heutigen Gegebenheiten angepasst werden, um dem Willen des Stifters weiterhin gerecht zu werden.

Die jungen Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Mainwangen sollen mit Buchpreisen ausgezeichnet werden, die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse des Goethe-Gymnasiums mit einem Buchgutschein und die Abiturientinnen und Abiturienten des Goethe-Gymnasiums mit einem Buchgutschein und einem Stipendium, so dass dem Stifterwillen zwar durch den Buchpreis formal Rechnung getragen wird, sämtliche Erträge aber auch verwendet werden können.

Herr Dr. Karl Ott war viele Jahre als Lehrer in der Volksschule Mainwangen tätig. Wir gehen daher davon aus, dass es sein vordringlicher Wille war, Schülerinnen und Schüler der Schule in Mainwangen und nicht Hauptschülerinnen und Hauptschüler in Mühlingen zu fördern.

Frau Ott hat in ihrem Testament verfügt, dass „eine Umwandlung der Aktienwerte in so genannte mündelsichere Anlagen nicht erfolgen soll.“ Das Vermögen der Stiftung besteht daher weiterhin mit Ausnahme der liquiden Mittel aus Aktienwerten.